

Plenumssitzung „welcome-to-barmbek-sued“ am 24.09.2015 im Barmbek Basch

An der Sitzung nahmen Horst, Christoph und ich teil, um uns einen Eindruck zu verschaffen, ob und auf welche Weise unsere Gemeinde helfen könnte.

Im Vorfeld hatte die Leiterin der genannten Initiative, Frau Bohm, mitgeteilt, dass ihr noch keine Informationen darüber vorlägen, wann mit einer Belegung der Unterkunft am Holsteinischen Kamp konkret zu rechnen sei. Man gehe nun von Ende Oktober aus. Die Unterkunft in der Heinrich-Hertz-Straße werde voraussichtlich erst im März/April 2016 belegt werden. Allerdings soll die Unterkunft in der Hufnerstraße (vormalige BLOCK-Hauptverwaltung) noch in diesem Jahr bezogen werden.

Zum derzeitigen Bestand an Unterkünften führte Frau Bohm aus, dass die Unterkünfte im Dakarweg und im Tessenowweg in Betrieb seien. Zur Unterkunft Holsteinischer Kamp wird das Bezirksamt Hamburg-Nord einen Runden Tisch am 05.10.2015 veranstalten. Der Runde Tisch für die Unterkunft Hufnerstraße wird für Ende Oktober erwartet. An der Krausestraße/Dehnhaid soll eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge errichtet werden. Nähere Daten stehen noch aus. Eine Erstaufnahmeeinrichtung mit 300 Plätzen soll wohl nicht gebaut werden.

Im weiteren Verlauf sprachen die TeilnehmerInnen über Aktuelles aus ihrem Wirkungskreis in einzelnen Arbeitsgruppen.

- Die Anskargemeinde berichtet, dass ihre Lebensmittelausgabe von etwa 150 bis 200 Personen besucht wird. Für die Bedienung der Unterkunft in der Heinrich-Hertz-Straße wird ein neues Team zusammengestellt werden müssen. (Anmerkung: Es stellt sich die Frage, ob und ggfs. wie unsere Gemeinde hier tätig werden könnte.)
- Derzeit wird an einem mehrsprachigen Flyer gearbeitet, der den Flüchtlingen Informationen zum Stadtteil geben soll.
- Helferbedarf besteht in der Arbeitsgruppe „Begleitung“, die die Flüchtlinge zu Terminen bei Ämtern usw. begleitet. Hierzu sollen auch Dolmetscher zur Verfügung stehen. Weiterhin soll in jeder Unterkunft ein „Flüchtlingscafé“ eingerichtet werden, in dem man in's Gespräch kommen kann.
- Es meldet sich Herr Frank Murken vom Zeit-Verlag. Er kündigt Unterstützung aus dem Mitarbeiterkreis an. Weiterhin spricht er von der Möglichkeit, dass Flüchtlinge mit guten Englisch-Kenntnissen Praktika im Media-Bereich des Zeit-Verlages bekommen könnten.

Abschließend informiert Frau Bohm über den momentanen Stand der Dinge. Die Gruppe besteht seit Mai 2015, Bistlang gab es viel spontane Aktivität mit großem Engagement. Durch die lange Dauer des Bezugs der Unterkünfte besteht die Gefahr, dass engagierte Helfer zu anderen Initiativen abwanden könnten. Sie verweist darauf, dass viele Absprachen über facebook laufen würden. Hierzu verteilt sie Informationsunterlagen. Sie beklagt die zähe Verfahrensabwicklung im Allgemeinen und rät zu einem Engagement etwa in Wohnortnähe, ggfs. nach Rückfrage bei der Diakonie.